



# Presseinformation, Seite 1 von 3

## Deutsch-tschechisches Gipfeltreffen in Wolfsburg

- › **Tschechischer Premierminister Sobotka besucht Volkswagen Konzernzentrale**
- › **Treffen mit Prof. Dr. Martin Winterkorn, Vorstandsvorsitzender Volkswagen AG; Christian Klingler, Vorstandsmitglied Volkswagen AG und ŠKODA Aufsichtsratsvorsitzender; Prof. Dr. h.c. Winfried Vahland, Vorstandsvorsitzender ŠKODA, sowie Jaroslav Povšík, Betriebsratsvorsitzender ŠKODA**
- › **23 Jahre erfolgreiche Partnerschaft zwischen Volkswagen und ŠKODA**
- › **Tschechien traditionelles Autoland**
- › **ŠKODA Produktion: Neues Modell für den Standort Kvasiny**
- › **ŠKODA ist das Herz der tschechischen Automobilindustrie**

**Mladá Boleslav/Wolfsburg, 14. März 2014 – Der tschechische Premierminister Bohuslav Sobotka war heute zu Besuch in der Volkswagen Konzernzentrale in Wolfsburg. Dabei traf der Regierungschef unter anderem den Volkswagen Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Martin Winterkorn und den ŠKODA Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. h.c. Winfried Vahland. Auf der Agenda stand unter anderem die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Volkswagen AG und ŠKODA. Seit fast 23 Jahren ist ŠKODA Teil des grössten Automobilkonzerns Europas. Der Einstieg von Volkswagen im April 1991 war die Initialzündung für ŠKODAs rasanten Aufstieg zu einer international erfolgreichen Volumenmarke.**

„Volkswagen und ŠKODA gehören seit nunmehr 23 Jahren untrennbar zusammen. Gemeinsam haben wir eine eindrucksvolle deutsch-tschechische Erfolgsgeschichte geschrieben. Unter dem Volkswagen Dach hat ŠKODA den Absatz verfünffacht und sich zum Global Player entwickelt. Damit ist und bleibt die Marke eine wichtige strategische Speerspitze für den Volkswagen Konzern“, sagt Prof. Dr. Martin Winterkorn, Vorstandsvorsitzender der Volkswagen Aktiengesellschaft. Zudem gab er bekannt, dass im ostböhmischen ŠKODA Werk Kvasiny ein zusätzliches Modell gefertigt wird.

„Die Entscheidung für die Produktion eines neuen Fahrzeuges stärkt den Standort Kvasiny. Damit ist die Zukunft dieses Produktionsstandorts, genauso wie Mladá Boleslav und Vrchlabí, langfristig gesichert“, sagte der ŠKODA Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. h.c. Winfried Vahland.

„ŠKODA AUTO zählt zu den Schmuckstücken der tschechischen Industrie mit bedeutendem Einfluss auf unsere Gesamtwirtschaft. Daher freue ich mich sehr über die Produktion eines weiteren Modells in Tschechien, die damit einhergehende Investition und die neuen Arbeitsplätze. Die Unterstützung von Investitionen ist eines der wichtigsten Themen für uns als Regierung. Wir werden uns auch künftig darum bemühen, neue Investitionen bestmöglich zu unterstützen – zum Beispiel durch Technik- und Verkehrsinfrastruktur in den entsprechenden Regionen“, sagt der Premierminister der Tschechischen Republik Bohuslav Sobotka.





# Presseinformation, Seite 2 von 3

„Die Entwicklung von ŠKODA seit dem Einstieg von Volkswagen ist einzigartig in der Automobilindustrie“, so Prof. Vahland. „Der Einstieg von Volkswagen im April 1991 war die Initialzündung für den Erfolg unseres Unternehmens in den vergangenen 23 Jahren.

ŠKODAs Wurzeln liegen im Herzen der Tschechischen Republik und damit in einem der ältesten Industriezentren Europas mit weltweit anerkannter Handwerks- und Ingenieurskunst. Das ist der Schatz unserer Belegschaft, die massgeblich zum Erfolg des Unternehmens beigetragen hat“, dankt Vahland stellvertretend dem ŠKODA Betriebsratsvorsitzenden Jaroslav Povšík. „Damit hat diese deutsch-tschechische Automobil-Allianz in den vergangenen zwei Jahrzehnten zum Wiederaufstieg einer der traditionsreichsten Automobilmarken geführt. In den kommenden Jahren wird ŠKODA in enger Kooperation mit dem Volkswagen Konzern weiter kraftvoll wachsen“, so Vahland.

Seit dem Start der Zusammenarbeit des tschechischen Herstellers mit Europas grösstem Automobilkonzern hat ŠKODA die Verkäufe von unter 200'000 Einheiten auf über 900'000 Fahrzeuge verfünffacht. Bot die tschechische Marke vor 23 Jahren nur eine Modellreihe an, so sind es heute sieben. Aus einem auf den osteuropäischen Markt konzentrierten Hersteller wurde ein international erfolgreicher Player, der in über 100 Märkten Autos verkauft. Dazu wurde die Produktion grundlegend erneuert und ein leistungsfähiges Entwicklungszentrum in Mladá Boleslav aufgebaut.

Auf Basis der Erfolge der vergangenen 23 Jahre nimmt der tschechische Hersteller derzeit neue Ziele ins Visier. Im Rahmen der ŠKODA Wachstumsstrategie sollen die Verkäufe auf mindestens 1,5 Millionen Einheiten pro Jahr steigen. Dazu hat ŠKODA vor rund drei Jahren die grösste Modelloffensive der Unternehmensgeschichte gestartet. Seitdem wurde die Palette erneuert, modernisiert und mit inzwischen sieben Modellreihen um wichtige Marktsegmente erweitert.

In diesem Jahr geht die ŠKODA Modell- und Designoffensive in die nächste Runde. Auf dem Genfer Autosalon präsentiert die Marke derzeit die Coupé-Designstudie „ŠKODA VisionC“. Das emotionale, fünftürige Coupé unterstreicht den Aufbruch der Marke und leitet den nächsten Evolutionsschritt der ŠKODA Formensprache ein. Darüber hinaus bringt ŠKODA in diesem Jahr den neuen ŠKODA Octavia Scout und den neuen ŠKODA Octavia G-TEC mit Erdgas-Antrieb.

## ŠKODA – Das Herz der tschechischen Automobilindustrie

Prof. Dr. Vahland unterstreicht die grosse Bedeutung von ŠKODA AUTO für Tschechien: „ŠKODA AUTO ist das Herz der tschechischen Automobilindustrie und ist eine wichtige Säule der tschechischen Wirtschaft.“ Im Jahr 2012 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 262,6 Milliarden CZK und ist damit das Produktionsunternehmen mit dem höchsten Umsatz in Zentraleuropa. ŠKODA AUTO hält einen Anteil von 7,3% am Gesamtexport der Tschechischen Republik. Allein 2012 zahlte das Unternehmen 2,58 Milliarden CZK Einkommenssteuern.





# Presseinformation, Seite 3 von 3

Insgesamt beschäftigt ŠKODA AUTO in Tschechien rund 25'000 Mitarbeiter. Mehr als weitere 150'000 Mitarbeiter arbeiten bei Zulieferern. Im Heimatmarkt unterhält das Unternehmen drei Fertigungsstandorte: das Stammwerk in Mladá Boleslav sowie die Werke in Kvasiny und in Vrchlaví. Zur Stärkung der Marktposition in Europa investiert das Unternehmen fortlaufend in die tschechischen Standorte: Allein 2012 stiegen die Sachinvestitionen des Unternehmens um rund 46 Prozent auf 832 Millionen Euro.

ŠKODA ist der einzige Automobilhersteller, der in Tschechien nicht nur produziert, sondern auch ein grosses Entwicklungszentrum unterhält. In der Technischen Entwicklung arbeiten über 2000 Spezialisten, Ingenieure, Designer und Konstrukteure. Das ŠKODA Entwicklungs- und Technologiezentrum ist derzeit das viertgrösste Entwicklungszentrum des Volkswagen Konzerns weltweit und wird aktuell erweitert. Dazu investiert das Unternehmen allein in den Bau des neuen Zentrums für Aggregateentwicklung rund 34 Millionen Euro. Das ist eine der derzeit grössten Entwicklungsinvestitionen in Tschechien.

## Weitere Informationen:

Jozef Baláž, Unternehmenskommunikation Tomáš Kubík, Unternehmenskommunikation  
T +420 326 811 773 T +420 326 811 749

[jozef.balaz@skoda-auto.cz](mailto:jozef.balaz@skoda-auto.cz)

[tomas.kubik@skoda-auto.cz](mailto:tomas.kubik@skoda-auto.cz)

## ŠKODA AUTO

- > ist eines der ältesten produzierenden Fahrzeug-Unternehmen der Welt. Seit 1895 werden am tschechischen Stammsitz in Mladá Boleslav zunächst Fahrräder, später Motorräder und Autos gebaut.
- > verfügt aktuell über sieben Pkw-Modellreihen: Citigo, Fabia, Roomster/Praktik, Rapid, Octavia sowie Yeti und Superb.
- > lieferte 2013 weltweit rund 920.800 Fahrzeuge an Kunden aus.
- > gehört seit 1991 zu Volkswagen, einem der global erfolgreichsten Automobilkonzerne. ŠKODA fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund, neben Fahrzeugen ebenso Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- > unterhält drei Standorte in Tschechien; fertigt in China, Russland, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine und Kasachstan mit lokalen Partnern.
- > beschäftigt rund 26.400 Mitarbeiter weltweit und ist in mehr als 100 Märkten aktiv.

